Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 703

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 6. Oktober. 1893

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

Deutschland.

* **Berlin,** 5. Okt. Welche Pläne die Freikonservativen an das Vorgehen der Freis. Vereinigung gegen die Freis. Volkspartei knüpfen, ergiebt sich aus den nachfolgenden Ausführungen des freikonservativen Abg. Arendt im „Deutschen Wochenbl.":

„Für die freikonservative Partei kann es völlig gleich sein, welcher Flügel der Freisinnigen die Berliner Mandate inne hat, nur der Gesichtspunkt kann für uns in Betracht kommen, daß nach der schweren Niederlage der Freis. Volkspartei bei den Reichstagswahlen deren Besiegung in der Hauptstadt auch bei den Landtagswahlen ihren moralischen Zusammenbruch beschleunigen müßte, und nach dieser Richtung hat es allerdings eine gewisse Bedeutung, wenn der Berliner Fortschrittsring bei den allgemeinen Wahlen durch die Sozialdemokratie, bei den Klassenwahlen durch die Mittelparteien zersprengt wird. Daß die Freis. Vereinigung allein hierzu außer Stande ist, versteht sich von selbst. Sie bedarf eines Bündnisses mit den Nationalliberalen. Käme ein solches zu Stande, so wäre es allerdings die Pflicht aller gemäßigten Elemente mit vollster Kraft für dieses Bündniß einzutreten und die Wahl möglichst vieler Wahlmänner dieser Richtung durchzusetzen. Dagegen würde es ein taktischer Fehler sein, wenn die Konservativen und Antisemiten von vornherein in dieses Bündniß mit aufgenommen würden. Das würde einerseits viele Liberale wieder der Volkspartei zuführen, andererseits die Wähler mit extremen Anschauungen von der Wahlurne fernhalten. Es ist deshalb richtiger getrennt zu marschiren — aber wenn möglich vereint zu schlagen. Falls es zur Stichwahl kommt, kann es dem politischen Instinkt jeder der drei Parteien überlassen bleiben, wie sie die Entscheidung herbeiführen will — die mittlere Richtung wird dabei immer im Vortheil sein."

— Zu dem gestern mitgetheilten Ausfall des Frhrn. v. Wangenheim in der „Korresp. des Bundes der Landwirthe" gegen Caprivi bemerkt heute dessen Organ, die „Nordd. Allg. Ztg.":

Seine Charakteristik findet dieser Angriff am unzweideutigsten in der Thatsache, daß sowohl in den Beirath für diese Angelegenheit, als auch in den von letzterem gewählten engeren Ausschuß nicht nur Landwirthe überhaupt, sondern auch solche berufen sind, die man zu den Gesinnungsgenossen des Frhrn. v. Wangenheim rechnen darf.

— Ahlwardt hat, wie man dem „B. T." aus Dresden schreibt, die antisemitisch-konservativen „Dresdener Nachrichten" verklagt, weil sie in einem Artikel gegen ihn den Ausdruck „Lump" gebraucht haben.

* **München,** 4. Okt. Nach den „Neuest. Nachr." brachten die Liberalen im Landtag einen Antrag zur Futternoth ein. Sie fordern Ermäßigung der Waldstreupreise, sechsjährige Stundung dieser Preise und der vorgeschossenen Hilfsgelder, Verlängerung der Frachtermäßigung für Futtermittel, sowie weitere Gewährung unverzinslicher Hilfsgelder.

Parlamentarische Nachrichten.

— Eine in Schönhausen unter Vorsitz des Grafen Herbert Bismarck abgehaltene Versammlung des Bundes der Landwirthe genehmigte einstimmig die Kandidatur der beiden bisherigen Abgg. Simon v. Zastrow und Weber.

— Für beide Mansfelder Kreise kandidiren wieder die beiden bisherigen freikonservativen Vertreter, Dr. Arendt und Geh. Ober-Regierungsrath Bartels-Berlin.

— In Altona wird der Kandidatur des Senators Björnson eine ebenfalls nationalliberale des Fabrikanten Mohr entgegengestellt, für welche letztere sich namentlich Ottensen interessirt.

— Die Freis. Volkspartei stellt dem bisherigen nationalliberalen Vertreter für Husum-Eiderstedt den Hofbesitzer Pauls-Keling entgegen.

Militärisches.

* **Berlin,** 5. Okt. Nach der Meldung einer militärischen Korrespondenz geht man an den maßgebenden Stellen mit der Absicht um, im nächsten Jahre im nördlichen Deutschland große, ganz feldmäßig angelegte Armee-Manöver abzuhalten. Sowohl der Kaiser als auch der König von Sachsen sollen die Nothwendigkeit solcher Manöver betont haben. Der General-Stabs-Chef Graf Schlieffen sei beauftragt, darüber eine Denkschrift auszuarbeiten. Man nehme an, daß zwei Armeen, jede aus zwei Korps mit Reserve-Formation bestehend, gegen einander operiren werden. Die Korrespondenz will auch die zukünftigen Führer dieser beiden Armeen schon kennen. Es sind General-Oberst v. Loe und General Graf Waldersee, die an gewissen Tagen die Führung an den Kaiser abtreten.

Aus dem Gerichtssaal.

—i. **Gnesen,** 5. Okt. Unter der Anklage des wissentlichen Meineids bezw. der Anstiftung dazu stand heute der Dominialvogt Johann Jahnz aus Mąkownica bezw. der Rittergutsbesitzer Otto Collina aus Witkowo vor den Geschworenen. Der Sachverhalt ist folgender: Der Angeklagte Collina besitzt in Mąkownica bei Witkowo ein Gut, auf welchem der Angeklagte Jahnz als Dominialvogt thätig ist. Letzterer hatte auch insbesondere Vollmacht, Gesinde zu miethen. Collina wohnte in Witkowo und begab sich von hier fast täglich nach Mąkownica. Am Gründonnerstag d. J. miethete Jahnz die Arbeiter Glowackischen Eheleute aus Polen, die bis Mitte April d. J. auf dem Gute verblieben. Sie wurden alsdann Mitte April d. J. von Jahnz nach Polen geschickt, um die Legitimationspapiere herbeizuschaffen; sie brachten aber keine, weshalb sie nicht länger auf diesem Gute beschäftigt wurden. Am 1. Mai d. Js. erhielt nun Collina eine Strafverfügung über 30 M., weil er die beiden russischen Ueberläufer nicht polizeilich angemeldet und die Genehmigung zur Annahme als Arbeiter beim Landrathsamt in Witkowo nicht nachgesucht habe. Daraufhin stellte Collina den Jahnz zur Rede, welcher letzterer ihm gesagt haben soll, daß die Glowackischen Eheleute auf dem Gute überhaupt nicht gearbeitet haben, er könne dies beschwören; er sei schon 40 Mal als Zeuge gewesen und wisse damit Bescheid. Collina erhob hierauf gegen die Strafverfügung Widerspruch und beantragte gerichtliche Entscheidung. Vor dem Schöffengericht in Gnesen beschwor nun Jahnz als Zeuge, daß die Glowackischen Eheleute auf dem Gute in Mąkownica nicht gearbeitet haben. Die Strafverfügung gegen Collina über 30 Mark wurde deshalb aufgehoben und letzterer freigesprochen. Nach diesem Termine äußerte aber Jahnz, daß er falsch geschworen habe und daß ihn Collina hierzu verleitet habe. Auch heute führte der Angeklagte Jahnz dasselbe an, wohingegen Collina bestreitet, ihn zum Meineide verleitet zu haben. Nach einer umfangreichen Beweisaufnahme und mehrstündiger Verhandlnng erkannten die Geschworenen den Angeklagten Jahnz des wissentlichen Meineides für schuldig, den Angeklagten Collina der Verleitung zum Meineide für Nichtschuldig. Das Gericht erkannte gegen Jahnz auf 2 Jahre Zuchthaus und den Nebenstrafen, gegen Collina auf Freisprechung.

Lokales.

Posen, 6. Oktober.

p. **Zur Landtagswahl.** Seitens der hiesigen Nationalliberalen wurde heute die Erklärung abgegeben, daß sie für Herrn Polizeipräsidenten v. Nathusius bei der Landtagswahl eintreten werden. Herr v. Nathusius wird sich im Falle der Wahl der freikonservativen Fraktion anschließen. Derselben gehörte Herr v. Nathusius bereits vor einigen Jahren als Vertreter des Kreises Obornik an.

p. **Der kommandirende General, Herr v. Seeckt,** hat gestern eine längere Urlaubsreise angetreten.

p. **Erben gesucht!** In der Stadt Kolumbus in Nordamerika ist der im Jahre 1866 in Posen geborene Schuhmacher Heinrich Roday vor einiger Zeit ohne Hinterlassung eines Testamentes bezw. von Leibeserben gestorben. Da dessen Eltern nachweislich verstorben sind, als Heinrich Roday noch ein Kind war, so dürften als nächstberechtigte Erben der Familie die Verwandten von Vater- und Mutterseite in Betracht kommen. Roday hat das Schuhmacherhandwerk in Lemberg erlernt und ist später nach Amerika ausgewandert. Er hinterläßt ein nicht unbeträchtliches Vermögen, das indessen nach amerikanischen Gesetzen bereits am 1. November d. J. verfällt. Etwaige Erbberechtigte thun daher gut, womöglich auf telegraphischem Wege, oder da, wo dies nicht angeht, beim Generalkonsul der Vereinigten Staaten zu Berlin ihre Ansprüche geltend zu machen. Die hiesige Polizeibehörde ist bereit, nähere Auskunft in der Angelegenheit zu ertheilen.

p. **Das Telegraphenkabel** durch die Warthe ist gestern, wahrscheinlich durch den schleppenden Anker eines Fahrzeues, zwischen der Großen Schleuse und der Eisenbahnbrücke zerbrochen worden. Die Arbeiten zur Wiederherstellung der Leitung haben sofort begonnen.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern ein Bettler, zwei Obdachlose, drei Dirnen, zwei Weiber, welche sinnlos betrunken auf der Venetianer- bezw. St. Martinstraße lagen, und ein Mädchen wegen eines Diebstahls. — Zwangsweise gereinigt wurde der Bürgersteig vor verschiedenen Häusern in der Theaterstraße, auf dem Wilhelms- und Sapiehaplatz. — Nach dem städtischen Krankenhaus wurde ein Mädchen geschafft, das in der Schulstraße vor Krankheit und Schwäche nicht mehr weiter konnte. — Polizeiliche Hilfe wurde von den Einwohnern des Hauses St. Martinstraße Nr. 1 in Anspruch genommen, da sich dort einige Bäckergesellen mit dem Haushälter prügelten. — Gefunden sind zwei Schirme, eine Damenuhr mit Kette und ein Etui mit Schmucksachen. — Zugelaufen sind zwei Jagdhunde.

Angekommene Fremde.

Posen, 6. Oktober.

Hotel de Berlin. Die Rittergutsbesitzer Plecinski a. Gosciejewo, v. Chosłowski a. Ostrowo u. v. Rutkowski a. Podlesie, Frau Jackstieß u. Töchter a. Inowrazlaw, Fräulein Hesse a. Metz, Professor Bournand a. Lausanne i. Frankreich, Rentier Graf v. Sokolnicki a. Posen, v. Chełmicki a. Zerniki u. die Kaufleute Apel a. Leipzig, Brosselmann a. Luckenwalde u. Marquardt a. Berlin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbes. Opitz v. Boberfeld a. Witoslaw u. v. Guenther a. Grzybno, Oberstlieutenant Windt a. Berlin, Hauptmann Brauns a. Spandau, Frau Kommerzienrath Jaffé a. Berlin, Fabrikbesitzer Katzenellenbogen a. Krotoschin, die Fabrikanten Pontel a. Glogau u. Kaufmann a. Kolberg, Inspektor Kienkowski a. Konin in Russ.-Polen u. die Kaufleute Bärwald u. Radenacke a. Berlin, Sickmann a. Gladbach, Sachse, Frankenstein u. Silberstein a. Leipzig, Baumert u. Schütze a. Glogau, Fritsch a. Stettin, Silberstein a. Frankfurt u. Bucholz a. Dresden.

Hotel de Rome. — A. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer Matthes a. Jankowice u. Sarrazin a. Luschwitz, Stadtrath Schmidt a. Rawitsch, Staatsanwalt Zitzlaff a. Hirschberg i. Schles., die Gymnasial-Direktoren Liersemann a. Rawitsch u. Heidrich a. Nakel u. die Kaufleute Götz, Alt, Kraun u. Schwechten a. Berlin, Götz a. Krefeld, Bein a. Chemnitz, Liebmann a. Frankfurt a. M., Katzenellenbogen a. Krotoschin, Götschel a. Chaux de fonds, Trommler a. Zwönitz, Adams a. Breslau, Hanau a. Paris, Vater a. Schneeberg, Dümchen u. Emanuel a. Köln, Scheele a. Hannover u. Lewin a. Kosel.

Grand Hotel de France. Professor Zenkteler a. Scharfenort, die Pröpste Ruszkiewicz a. Uzarzewo u. Kowalski a. Piaseczno und die Kaufleute v. Kuczkowski u. Bresler a. Breslau, Cyrkowski aus Rußland, Kirchort u. Frau a. Weimar u. Kaczorowski u. Frau a. Wreschen.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbes. Graf Dąmbski a. Kaczkowo, Landschaftsrath v. Majewski a. Zbytka, v. Zychlinski a. Gorazdowo, v. Raczyński a. Stajkowo, v. Węsierski a. Pianówka u. v. Rutkowski a. Rudnicze, Student v. Prądzyński a. Gnesen, Gerichtsrath Trelewski a. Gnesen, Frau Steuerrath Schnackenburg u. Tochter a. Berlin, Landwirth Grützner u. Frau a. Neudorf, Ingenieur Weinitschke a. Berlin, Geistlicher v. Lassocki a. Niemczynek, Frau Głogowska u. Schwester a. Rawitsch und die Kaufleute Stark u. Tochter a. Mogilno, Goldenring a. Berlin und Unger a. Schrimm.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Ingenieur Hoffmann a. Berlin, Lehrer Schmidt a. Bülow i. P., Gutsbesitzer Wagner a. Großdorf, Generalagent Hauschke a. Görlitz u. die Kaufleute Krebs aus Stettin, Großmann a. Dresden, Kuß u. Sohn a. Weißenhöhe, Rietschel a. Breslau, Beck a. Einsiedel b. Chemnitz, Michniekowski a. Nakel u. Weigert a. Berlin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Rentmeister Zawadsky a. Lissa, Monteur Ackermann a. Dresden, Offizier-Aspirant v. Janicke a. Berlin, Beamter Beuchel a. Spandau, Frau Abrahamsohn a. Berlin, Frau Kramer a. Schrimm und die Kaufleute Leicht a. Wien, Heckenberg a. Bremen, Blumenreich aus Berlin, Klein a. Hamburg, Kriesen u. Fünus a. Görlitz, Stümmer a. Breslau, Fabian u. Zülzdorf a. Posen u. Haas a. Wermelskirchen.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Eisenbahnunternehmer Arwinski a. Breslau, Vermessungstechniker Fischer a. Dresden, Zuschneider Stachowski a. Berlin, Blumengärtner Weelandt u. Frau a. Köslin, Landwirth Wilde a. Gorzewo u. die Kaufleute Kaiser a. Berlin u. Witakowski a. Kröben.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Ditrich a. Eberswalde, Leiser u. Cohn a. Exin, Cohn a. Breslau u. Brendel aus Berlin, Schiffseigner Haller a. Posen, Professor Dr. Rummler aus Rogasen u. Therese Chrzelitzer a. Ober-Glogau.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Lewisohn u. Davidsohn a. Berlin, Korn a. Breslau, Münz a. Fürth i. Bayern, Wreschner a. Obornik, Cohn a. Znin u. Kaphan a. Miloslaw.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 6. Oktober.

Bernhardinerplatz. Getreide schwach zugeführt, der Zentner Roggen 5,90—6 M., Weizen 6,75—7 M., Gerste 6,50—7 M., Hafer bis 7 Mark. Stroh und Heu wenig. Das Schock Stroh 21—23,50 M., 1 Bund Stroh 45—50 Pf., der Ztr. Heu bis 3,10 M., 1 Bund Heu 35—40 Pf. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen belief sich heute auf 60 Stück. Die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht von 38—44 M., Kälber 20 Stück, das Pfund lebend Gewicht bis 35 Pf., Hammel ca. 100 Stück, das Pfd. Gewicht 15 16 Pf., Rinder 20 Stück. Milchkühe mit und ohne Kälber im Preise von 120—210 M., Schlachtvieh mittel bis 22 M. der Ztr. lebend Gewicht. Ziegen (alte und junge) 16 Stück, 1 alte Milchziege von 10—16 M., 1 Zickel 2 bis 2,50 M., Ferkel in größerer Anzahl, 1 Paar 7—8 Wochen alte Ferkel von 21—25 M., 1 Paar 3 Monate alte gutgenährte stramme Ferkel bis 45 M., 1 Paar Laufer, zur Mastfütterung geeignet, 80—90 M. — Neuer Markt. Es standen über 70 Wagen mit Obst zum Verkauf. Die kleine Tonne gewöhnliche Sorten Birnen 60—65 Pf., Gewürzbirnen 70—80—90 Pf., die Tonne Aepfel 70—90 Pf. bis 1 M., die Tonne große schöne Pflaumen 1,20—1,30 M., Zwetschen 60—65 Pf., 1 Pfd. Weintrauben 50 bis 60 Pf., Winteräpfel, Daueräpfel die kleine Tonne 1—1,30 M. — Alter Markt mit Kartoffeln stark befahren, der Ztr. 1,30 bis 1,50 M., Wrucken und Weißkraut wenig im Angebot, der Ztr. Wrucken 1,50—1,60 M., die Mandel Kraut 50—60 Pf., große Köpfe 1—1,20 M., Gurken weniger, die Mandel Gurken 35—40 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 20—30 Pf., leichter und nicht fester 12 bis 15 Pf., 3 Wrucken 10 Pf., 1 Wurzel Sellerie 5—8—10 Pf. Geflügel, Gänse sehr viel, 1 leichte Gans 2,75— 3,75 M., 1 große schwere fette Gans 4,75—6 M., 1 Paar Enten 3—4—4,50 M., Hühner von 80—90 Pf., große junge ausgewachsene bis 1,50 M., 1 Paar alte schwere Hühner bis 4,50 Mark. Die Mandel Eier 75—80 Pf. — Wronkerplatz, Fleisch wie immer weit über den Bedarf angeboten. Preise unverändert. Fische in größerer Auswahl reichlicher angeboten. — Sapiehaplatz. Angebot sehr stark, von Käufern gut besucht, Geschäft lebhaft. 1 Hase 2—3 M., 1 Paar Rebhühner 1,40—1,70 M., 1 Paar Krammetsvögel 60 bis 65 Pf., 1 Pfd. geschlachtete Fettgänse 0,60—0,75 M. 1 Pfd. Butter 1—1,20 M. Die Mandel Eier 75—80 Pf., 1 leichte Brat-Gans 2,75—3,75 M., 1 große schwere fette 5—6 M., 1 Paar schwere fette Enten bis 5 M., 1 Paar schwere Hühner 4,75 M. 1 Metze Kartoffeln 8 Pf., 2 Metzen 15 Pf., 1 Pfd. Birnen 5—15 Pf., 2 Pfd. Pflaumen 15 Pf., 1 Pfd. Zwetschen 5—8 Pf. 1 Pfd. große schöne Weintrauben 60—65 Pf., 1 Pfd. geringerer Sorten 50 Pf., 1 Liter Preißelbeeren 35—40 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 2. Okt. [Kartoffelfabrikate.] Da das Resultat einer guten Kartoffelernte wohl nicht mehr zweifelhaft, das Angebot in Stärke und Mehl ein dementsprechend stärkeres, sowohl für das vorhandene starke Lager, als auch auf Lieferung geworden ist, so ergab diese Woche ein weiteres und starkes Fallen der Preise. Wenn dies auch eine etwas bessere Kauflust erregte, so kann man den Umsatz in Stärke und Mehl nur mäßig im Verhältniß, wie er sonst um diese Zeit stattfand, nennen. Bezahlt wurde für übliche prima Stärke und Mehl von 15,00—15,75 Mark in Pommern, Posen und Schlesien, von 16,00—16,50 M., in der Priegnitz und der Mark, von 16,50—17,00 M. in Sachsen und Anhalt, sowie 17,00—16,50 M. frei Bord Stettin. Für die Sekunda-Qualitäten lassen sich gute Preise kaum normiren. Feuchte Stärke unterlag bei höchst erschwertem Absatze einem weiteren Preisrückgange. Obgleich für Zucker, Syrup und Dextrin die Fabriken die Preise gleichfalls wesentlich ermäßigten, blieb der Absatz und die Kauflust noch hinter den Erwartungen

zurück. — Zu notiren ist frei Berlin: Feuchte Kartoffelstärke 8,30 Mk., Prima Kartoffelmehl je nach Qualität 17,00 bis 18,00 M., Sekunda 14,00—16,00 M., Prima Kartoffelstärke 16,75 bis 17,25 M., Sekunda 14,00—15,75 M., Prima weißer Kartoffelsyrup 42° prompt 20,50 bis 21,00 M., do. p. Okt.-Dez. 20,50—21,00 M., do. gelber, prompt 19,00—19,50 M., p. Okt.-Dez. 19,00—19,50 M., prima weißer Kartoffelzucker prompt 20,75—21,25 M., p. Okt.-Dez. 20,75—21,25 M., prima Dextrin prompt 23,75—24,25 Mark. (Zeitschr. f. Spir.-Ind.)

** **Düsseldorf,** 5. Okt. [Amtlicher Börsenbericht.] Der Versandt von Kohlen ist außerordentlich stark, sodaß sich Wagenmangel fühlbar macht. Der Eisenmarkt ist still bei unveränderten Preisen.

** **London,** 3. Okt. [Hopfenbericht von Langstaff, Ehrenberg u. Pollak.] Im Markte ist etwas mehr Geschäft aber nicht von besonderem Belang. — Preise sind nominell, unverändert aber eher zu Gunsten der Käufer und variiren von Pfd. Sterl. 5,5 bis Pfd. Sterl. 8 für Englische. — Von neuen Kontinental-Hopfen sind nur Belgische am Markte, die ziemlich gut à 90—100 sh. abgehen. — Burgunder wurden à Pfd. Sterl. 8, 10 und Altmärker Pfd. Sterl. 7 offerirt, geschäftslos. Kalifornische sind auf dem Wege nach hier und einige sind bereits am Markte, aber es ist noch weiter kein Geschäft darin; die Qualität ist sehr gut und man erwartet große Konsignationen darin, die nur drückend auf den hiesigen Markt hier wirken können. Der jetzige abnormale Stand und die billigen Preise unseres Marktes dürften unter anderem ihre Ursache darin haben daß: 1. die hiesige Ernte zu früh an den Markt kam, bevor sie gebraucht wurde, 2. daß die Brauer mehr Vorräthe haben als man glaubte, und 3 die jetzige allgemeine finanzielle Lage und die dadurch hervorgerufene Unsicherheit, wozu die Krisis in der Kohlenindustrie nicht wenig beiträgt.

** **London,** 5. Okt. Die Dividende der Rio Tinto ist auf 7 Shillinge festgesetzt.

Marktberichte.

Bromberg, 5. Okt. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 130—136 M., geringe Qualität 125—129 M., feinster über Notiz. — Roggen 110—114 M., geringe Qualität 105—109 M. — Gerste nach Qualität 122—132 M. — Braugerste 133—140 M. — Erbsen, Futter- 135—145 M. — Kocherbsen 150—160 M. — Hafer 140—155 M. — Spiritus 70er 33,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 5 Okt

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	14 30	14 10	13 80	13 50	12 70	12 20
Weizen, gelber		14 20	14 —	13 70	13 40	12 70	12 20
Roggen . . .		12 90	12 60	12 40	12 20	11 90	11 60
Gerste . . .		15 80	15 20	14 50	14 10	13 50	13 —
Hafer alter . .		16 80	16 60	15 90	15 70	15 20	14 70
= neuer . .		15 80	15 40	15 —	14 50	14 —	13 50
Erbsen . . .		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	22,60	21,25	20,25 Mark.
Winterrübsen . .	22,10	21,—	19,75 =

Breslau, 5. Okt. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Okt. 127,00 Gd., Okt.-Nov. 127,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo p. Okt. 160,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Okt. 48,50 Br., April-Mai 49,00 Br. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 5. Okt. Wetter: Regnerisch. Temperatur + 9 Gr. R., Barom. 753 Mm. Wind: SW.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilogramm loko 138 bis 141 M., per Oktbr. und per Okt.-Nov. 141—141,5 M. bez., per Nov.-Dezbr. 143 M. bez., per April-Mai 151,5—151 M. bez. — Roggen fester, per 1000 Kilogramm loko 120—122 M., per Okt. und per Okt.-Nov. 123—123,5 M. bez., per Novbr.-Dezbr. 124—124,5 M. bez., per April-Mai 130,5—131,5 M. bez., 131 M. Br. u. Gd. — Gerste per 1000 Kilogramm loko Pomm. 139 bis 145 M. nom., Märker 135—160 M. nom. — Hafer per 1000 Kilogramm loko 155—160 M. — Rüböl behauptet, per 100 Kilo loko ohne Faß 47 M. Br., per Okt. 47,5 M. Br., per April-Mai 48 M. Br. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 33 M. bez., per Oktbr. 70er 31,2 M. nom., per Nov.-Dez. 70er 30,7 M. nom. — Angemeldet: 4000 Ctr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 141,31 M., Roggen 123,25 M. Spiritus 70er 31,2 M.

** **Leipzig,** 5. Okt. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. pr. Oktbr. 3,50 Mark, p. November 3,52½ M., per Dezember 3,55 M., Januar 3,60 M., p. Februar 3,62½ M., per März 3,65 M., per April 3,65 M., p. Mai 3,70 M., p. Juni 3,72½ M., p. Juli — M., p. August — M. — Umsatz 50 000 Kilogr.

London, 5. Okt. (Schlußkurse.) Ruhig.

Engl. 2¾ proz. Consols 98¼, Preußische 4proz. Consols 105, Italien. 5 proz. Rente 82⅝, Lombarden 8¾, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 98¾, konv. Türken 22⅛, österr. Silberr. —,—, österr. Goldrente —,—, 4proz. ungar. Goldrente 93, 4prozent. Spanier 63¼, 3½proz. Egypter 96⅞, 4proz. unific. Egypter 102⅛, 4¼ proz Tribut-Anl. 100¼, 6proz. Mexikaner 61½, Ottomanbank 13⅜, Canada Pacific 77⅝, De Beers neue 15⅝, Rio Tinto 13½, 4proz Rupees 65½, 6proz. Pfund arg. A. 64⅝, 5proz. Arg. Goldanleihe 62¼, 4½proz. äuß. do. 39, 3proz. Reichsanleihe 85, Griech. 81er Anleihe 35½, do. 87er Monopol-Anleihe 38¾, 4proz. 89er Griechen 26, Bras. 89er Anl. 60½, Platzdiskont 1¼, Silber 33⅞.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,62, Wien 12,80, Paris 25,40, Petersburg 24½.

Paris, 5. Okt. (Schlußkurse.) Matt.

3proz. amortis. Rente 98,10, 3proz. Rente 98,07½, Italien. 5proz. Rente 82,85, 4proz. ungar. Goldrente 93,93, III. Orient-Anleihe 67,90, 4proz. Russen 1889 98,90, 4prozent. unif. Egypter 103,15, 4proz. span. ä. Anleihe 64⅛, konv. Türken 22,37½, Türken-Loose 90 00, 4prozentige Türk. Prioritäts Obligationen 1890 453,00 Franzosen 621,25, Lombarden 221 25, Banque Ottomane 586,00, Banque de Paris 630,00, Banq. d'Escomte 75,00, Rio Tinto-A. 337,50, Suezkanal-A. 2675,00, Cred. Lyonn. 755,00, B. de France 3950, Tab. Ottom. 383,00, Wechsel a. dt. Pl. 122½, Londoner Wechsel k. 25,19, Chéq. a. London 25,21, Wechsel Amsterdam k. 207,87, do. Wien kl. 197,75, do. Madrid k. 413,25, Meridional-A 561,00, C. d'Esc. neue —,—, Robinson-A. 107,50, Portugiesen 21,31, Portug. Tabaks-Obligat. —,—, 3proz. Russen 80,00, Privatdiskont —.

Petersburg, 5. Okt. Wechsel auf London 95,30, Wechsel auf Berlin —,—, Wechsel auf Amsterdam 78,50, Wechsel auf Paris 37,72½, Russ. II. Orientanleihe 100⅞, do. III. Orientanleihe 101⅜, do. Bank für auswärt Handel 290¾, Petersburger Diskonto-Bank 458, Warschauer Diskonto-Bank —,—, Petersb. internat. Bank 471½, Russ. 4½proz Bodenkreditpfandbriefe 154¼, Gr. Russ. Eisenbahnen 244, Russ. Südwestbahn-Aktien 111¾. Privatdiskont —.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 4. bis 5. Oktober, Mittags 12 Uhr.

August Fehlau Nr. 193 Schleppdampfer „Fliege", Bromberg-Montwy. Karl Schneider IV. 720, Güter, Bromberg-Montwy. Johann Sikorski XII. 1546, leer, Graudenz-Fuchsschwanz. Hermann Haase XI. 298, leer, Graudenz-Fuchsschwanz. Paul Winkler VI. 338, leer, Fordon-Kruschwitz. Otto Wolff I. 21 270, leer, Berlin-Bromberg.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 344, J. Wegener-Schulitz für M. Schiffer u. Heyder Berlin; Tour Nr. 345, 346, derselbe, für Stolzenberg und Edmund Schramm-Berlin-Charlottenburg zusammen mit 16¼ Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 347 und 348, G. Neuman-Bromberg für Th. W. Falckenberg-Küstrin.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 6. Okt. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92%. alte Waare . . . . —,—
„ „ „ „ neue „ 15,00
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. alte Waare . . 14.05
„ „ „ 88 „ „ neue „ . . 14,30
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend . . . . —,—

Tendenz: schwach.

Brodraffinade I. . . . . —,—
Brodraffinade II. . . . . —,—
Gem. Raffinade mit Faß 28 25
Gem. Melis I. mit Faß 27,00

Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per Oktbr. 13,72½ bez., 13,75 Br.
dto. „ per Novbr. 13,60 bez. u. Br.
dto. „ per Dezbr. 13,70 bez. u. Br.
dto. „ per Jan.-März 13,82½ bez., 13,85 Br.

Tendenz: flau, Schluß etwas besser.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft: 228 000 Zentner.

Breslau, 6. Oktbr. Spiritusbericht. Oktober 50 er 53,00 M., do. 70 er 33,00 M., Oktober-November 31,50, November-Dezember 30,50. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 6. Okt. [Reutermeldung aus Buenos-Ayres.] Das Manifest des Präsidenten Pena legt die von ihm zu befolgende Politik dar. Es gelte die Revolution zu besiegen. Dies aber könne nur geschehen durch die Treue der Armee, durch Arbeitsamkeit und Thätigkeit. Er werde fortfahren so wie bisher zu regieren.

Paris, 6. Okt. Nach einer „Reutermeldung" war die Beschießung von Rio gestern wieder sehr heftig.

Paris, 6. Okt. Der „Autorité" zufolge ist das Projekt der Konversion der 4½proz. Rente gegenwärtig dem Syndikat der Wechselagenten zur Prüfung unterbreitet. Nach einem vom „Eclair" veröffentlichten Interview soll der Finanzminister erklärt haben, durch die Konversion würden die Inhaber der 4½proz. Rentenanleihe keineswegs um ein Drittel der Zinsbeträge gekürzt werden. Bei einer so wichtigen Finanzoperation sei alles daran gelegen, um ihr Gelingen zu sichern, die einhellige Zustimmung der Renteninhaber zu erhalten. Daher sei bei der 4½proz. Rentenanleihe den Interessen der Inhaber Rechnung zu tragen.

Paris, 6. Okt. Der Chefredakteur des „Figaro", Francis Magnard, bespricht in einem Artikel die von mehreren Blättern gebrachte Meldung über die angebliche Entsendung von agents provocateurs nach Paris und Toulon anläßlich der russischen Festlichkeiten. Magnard bezweifelt die Richtigkeit dieser Meldung und sagt insbesondere, die Franzosen müßten sich vor allem gegen ihren eigenen Enthusiasmus, ihre eigene Nervosität und überhaupt gegen sich selbst wehren.

Madrid, 6. Okt. Der Kommandant von Melilla, General Marsallo, ist zum Divisionär befördert worden. Der „Korrespondencia" zufolge hätten die Kabylen die Angriffe nicht erneuert.

Santiago, 6. Okt. Der Kriegsminister demissionirte. Der Senat erklärte die Entlassung des Kabinets Vicuna und ordnete die Verhaftung der Minister an. Der Präsident von Venezuela demissionirte ebenfalls. Der Vizepräsident Alvarez ist an seine Stelle getreten.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 5. Okt. Morgens 0,38 Meter
„ „ 5. „ Mittags 0,38 „
„ „ 6. „ Morgens 0,38 „

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 6. Oktober 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Roggen	höchster		12	20	11	80	11	40	11	70
	niedrigster		12	—	11	60	11	20		
Gerste	höchster		14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Hafer	höchster		16	—	15	20	14	60	15	10
	niedrigster		15	60	15	—	14	20		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Richt-		4 —	3 —	3 50	Schweinefleisch		1 40	1 20	1 30
Krumm-		— —	— —	— —					
Heu		6 —	5 —	5 50	Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 80	1 60	1 70
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 40	1 80	2 10
Kartoffeln		3 —	2 60	2 80	Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d.					Eier p. Schck.		2 90	2 80	2 85
Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25					

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 6. Oktober.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	Pro 100 Kilogramm.		
Weizen . .	14 M. — Pf.	13 M. 40 Pf.	12 M. 80 Pf.
Roggen . .	11 „ 80 „	11 „ 60 „	11 „ 40 „
Gerste . .	14 „ 50 „	13 „ 40 „	12 „ — „
Hafer . . .	15 „ 20 „	14 „ 60 „	14 „ — „

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 6. Oktober. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 52,10, (70er) 32,40. Loko ohne Faß (50er) 52,10, (70er) 32,40.
Posen, 6. Okt. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus geschäftsl. Loko ohne Faß (50er) 52,10, (70er) 32,40.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 6. Oktober. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.5.			Not.v.5.
Weizen flauer			**Spiritus** befestig.		
do. Okt.-Nov.	154 —	143 75	70er loko ohne Faß	33 80	33 50
do. Nov.-Dez.	155 50	146 25	70er Oktober	31 70	31 70
			70er Okt.-Nov.	31 70	31 70
Roggen matter			70er Nov.-Dez.	32 —	31 80
do. Okt.-Nov.	123 75	125 50	70er April	37 80	31 50
do. Nov.-Dez.	125 25	126 50	70er Mai	38 —	37 70
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Okt.-Nov.	48 10	48 10	**Hafer**		
do. April-Mai	49 10	49 —	do. Sept.-Okt.	156 25	156 —

Kündigung in **Roggen** 600 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) 80,000 Ltr. (70er) —,000 Ltr.

Berlin, 6. Oktober. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.5.
Weizen pr.	Okt.-Nov.	144 —	143 75
do.	Nov.-Dez.	146 —	146 25
Roggen pr.	Okt.-Nov.	124 75	125 25
do.	Nov.-Dez.	125 75	126 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.5.
do.	70er loko	33 80	33 40
do.	70er Oktober	31 50	31 50
do.	70er Okt.-Nov.	31 50	31 50
do.	70er Nov.-Dez.	31 80	31 70
do.	70er April	37 70	37 50
do.	70er Mai	37 90	37 70
do.	50er loko	— —	— —

		Not.v.5.			Not.v.5.
D. 3% Reichs-Anl	85 60	85 60	Poln. 5% Pfdbrf.	65 60	65 50
Konsolid. 4% Anl.	106 75	106 75	do. Liquid.-Pfdbrf.	— —	66 90
do. 3½% „	100 —	99 90	Ungar. 4% Goldr.	93 70	93 70
Pos. 4% Pfandbrf	101 90	102 —	do. 4% Kronenr.	88 90	88 80
Pos. 3½% do.	96 10	96 20	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	200 —	200 20
Pos. Rentenbriefe	102 60	102 60	Lombarden	42 —	42 60
Pos. Prov.-Oblig.	94 75	95 10	Disk.-Kommandit	172 20	173 —
Oesterr. Banknoten	161 10	161 —			
do. Silberrente	91 70	91 60	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	212 10	212 40	befestigend		
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	101 70	101 50			

Ostpr. Südb. E. S. A	71 25	70 75	Schwarzkopf	222 25	221 75
Mainz Ludwighfdt.	108 75	108 50	Dortm. St.-Pr. L. A.	56 50	56 25
Marienb. Mlaw. do	69 40	69 50	Gelsenkirch. Kohlen	141 50	141 60
Griechisch 4% Goldr	26 40	26 10	Inowrazl. Steinsalz	37 10	37 —
Italienische Rente	82 40	82 80	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	61 —	61 10	It. Mittelm. E. St. A.	89 75	89 80
Russ 4% kons A 1880	97 80	98 —	Schweizer Centr.	116 75	116 90
do. zw. Orient. Anl.	66 10	— —	Warschauer Wiener	212 50	213 10
Rum. 4% Anl. 1880	81 40	81 40	Berl. Handelsgesell.	132 60	133 —
Serbische R. 1885.	75 10	75 70	Deutsche Bank-Aktien	151 10	151 60
Türk. 1% kons. Anl.	25 05	24 35	Königs- und Laurah.	104 20	104 40
Disk.-Kommandit	172 25	173 25	Bochumer Gußstahl	119 75	120 25
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 200 —, Diskonto-Kommandit 172 25, Russische Noten 212 50.

Stettin, 6. Okt. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.5.			Not.v.5.
Weizen matt			**Spiritus** fester		
do. Okt.	141 50	141 50	per 70 M. Abg.	33 50	33 30
do. Nov.-Dez.	143 —	143 —	„ Okt.-Nov. „	31 20	31 20
Roggen matt			„ April-Mai „	— —	— —
do. Okt	122 75	123 50	**Petroleum***)		
do. Nov.-Dez.	123 50	124 40	do. per loko	8 85	8 85
Rüböl behauptet					
do. Okt.	47 70	47 50			
do. April-Mai	48 50	48 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wetterbericht vom 5. Oktober, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind		Wetter	Temp. i. Cels. Grad
Belmullet .	738	SW	3	halb bedeckt	10
Aberdeen . .	738	WSW	2	bedeckt	7
Christiansund	733	O	1	heiter	10
Kopenhagen	745	SW	4	wolkig	10
Stockholm.	747	SSO	2	wolkig	10
Haparanda	747	SSO	4	Regen	9
Petersburg	754	WNW	1	Regen	10
Moskau .	762	SSW	1	Nebel	10
Cork Queenst.	741	W	2	heiter	10
Cherbourg.	745	SSW	4	Nebel	12
Helder . .	744	SW	6	Gewitter	11
Sylt . . .	743	SW	4	wolkig 1)	11
Hamburg .	746	S	3	wolkig	10
Swinemünde	748	SSW	5	wolkig 2)	9
Neufahrw.	751	SSW	2	heiter 3)	8
Memel . .	751	SSW	3	bedeckt	10
Paris . .	750	SSW	3	heiter	11
Münster .	745	S	2	wolkig	10
Karlsruhe.	751	SW	4	bedeckt 4)	14
Wiesbaden	750	S	1	bedeckt 5)	13
München .	754	S	4	wolkig 6)	10
Chemnitz .	750	SW	3	wolkig	12
Berlin . .	749	SSO	3	bedeckt 7)	10
Wien . .	756	S	1	Nebel	8
Breslau .	754	SO	3	bedeckt	12
Ile d'Aix .	749	SW	4	bedeckt	16
Nizza . .	757	O	2	Regen	15
Triest . .	758	still		bedeckt	18

1) Nachts Regenböen. 2) Nachm. Regenschauer. 3) Nachts Regen. 4) Gestern Regen. 5) Gestern und Nachts Regen. 6) Nachts Regen. 7) Gestern Regen.

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes barometrisches Minimum von etwa 735 mm, nordostwärts fortschreitend, liegt über der nördlichen Nordsee, im südlichen Nordseegebiete stellenweise starke südwestliche Winde verursachend. Ein neues Minimum scheint westlich von Irland heranzunahen. Bei schwachen bis frischen meist südlichen Winden ist das Wetter in Deutschland trübe und regnerisch, nur in den nordöstlichen Gebietstheilen herrscht meist heitere Witterung, welche indessen nur kurze Zeit anhalten dürfte; die Temperatur ist daselbst allenthalben gestiegen und liegt jetzt durchschnittlich über dem Mittelwerthe. Im östlichen Nordseegebiete fanden vielfach Gewitter statt. Grisnez meldet 21, Triest 23 mm Regen.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.